

2. Xull. 1689
 In nomine Jesu:
 3. 3. Octobris: Lett. Prof. Schö-
 nfeldt aus Ungenau, ein Buch
 Catharicum kaufte, L. P. B. B.
 1. Jun. 1689 Prof. Matthei
 2. Jun. 1689 Prof. Matthei
 3. Prof. Matthei
 4. Prof. Matthei
 5. Prof. Matthei
 11. Octobris: Lett. Prof. Schö-
 nfeldt aus Ungenau, ein Buch
 Catharicum kaufte, L. P. B. B.
 Prof. Matthei

Auszug aus dem Kirchenbuch
Pörschken, Kreis Heiligenbeil

Eine breite Publikationstätigkeit

ist ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit seit den 1950er Jahren wegen der räumlichen Zerstreung der Mitglieder seit Kriegsende. Zur Zeit gibt der Verein vier Publikationsreihen heraus:

Die Zeitschrift

„Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF) erscheint als Jahresband mit einem Umfang von ca. 500 Seiten. Sie enthält Aufsätze mit Forschungsergebnissen, Auszüge aus schwer zugänglichen Quellen und umfangreiche Buchbesprechungen von neueren familien- und landeskundlichen Veröffentlichungen unter Einschluss polnischer Arbeiten und solcher aus ost- und westpreußischen Kreisgemeinschaften. Vor allem gibt sie Hinweise und Hilfestellungen für die praktische Forschungsarbeit.

Die „Sonderschriften“ sind Monographien mit umfangreicheren Darstellungen oder Quelleneditionen, z. T. auch Nachdrucken von älteren, nicht mehr erreichbaren Werken. Sie umfassen inzwischen weit über 100 Titel, von denen die allermeisten weiterhin als Buch oder zumindest als CD-Rom lieferbar sind.

Die „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS) umfassen nicht fertig aufgearbeitetes oder auch unvollständiges Material wie z. B. private Karteien, um es durch den Druck einem größeren Nutzerkreis zu erschließen.

Die Reihe

„Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv“ dient den Mitgliedern zur kostenfreien Veröffentlichung ihrer privaten Forschungsergebnisse zu einzelnen Familien (z. B. Stammfolgen, Ahnenlisten). Durch hohe Auflage und Verbreitung in Archiven und Bibliotheken ist eine Sicherung für die Nachwelt gewährleistet.



Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

- ◆ Förderung der Familiengeschichtsforschung in Ost- und Westpreußen
- ◆ Informationsaustausch und Hilfen der Mitglieder untereinander
- ◆ Mailing-Liste für schnelle Kommunikation der Vereinsmitglieder untereinander
- ◆ Veröffentlichung von Quellen zur Familiengeschichte und Landeskunde von Ost- und Westpreußen
- ◆ Möglichkeit zur Publikation und Archivierung von Arbeitsergebnissen der Mitglieder

Interesse geweckt?

- ◆ Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
1. Vorsitzenden
Reinhard Wenzel,
Auf der Leegde 23, 29223 Celle,
mail: hardiwenzel@t-online.de
- ◆ ... und für ihren Beitritt an:
Schatzmeister
Martinas Pareigis
Elkenbreder Weg 54,
32105 Bad Salzufflen,
mail: mapareigis@aol.com

www.vffow.de

Der Verein wurde am 19. 11. 1925 in Königsberg i. Pr. gegründet und nach dem Kriege in Hamburg aus zunächst kleinen Anfängen wieder aufgebaut; ihm gehören heute etwa 900 Mitglieder an. Das sind ganz überwiegend Privatpersonen in Deutschland und vielen anderen Ländern, daneben auch zahlreiche Bibliotheken, wissenschaftliche Einrichtungen und Familienforschungsvereine im In- und Ausland.

Förderung des Gedanken- und Ergebnisaustausches zwischen den einzelnen Mitgliedern ist für den Verein neben den Veröffentlichungen die wichtigste Aufgabe. Dafür unterhält der Verein nur für Mitglieder eine Mailingliste sowie ein Mitgliederverzeichnis mit den persönlichen Forschungsgebieten und er veröffentlicht Online-Datenbanken und -register. Beim derzeitigen Mitgliederstand gibt es kaum ein Kirchspiel oder auch nur größeren Ort, in dem nicht bereits jemand forscht. Einige Mitglieder haben sich zum Zwecke der Arbeitsteilung in Gruppen zusammenschlossen.

Forschungsgebiet des Vereins sind Ost- und Westpreußen (Altpreußen) in den Grenzen von 1815 (Wiener Kongress) bis 1920 (Versailler Vertrag). Die Kreise Deutsch Krone, Flatow und Schlochau, Danzig, Pommerellen, das Soldauer Gebiet und das Memelland sind deshalb einbezogen, nicht jedoch der Netzedistrikt mit Bromberg oder die während des Zweiten Weltkrieges an West- und Ostpreußen angeschlossenen polnischen Gebiete.

Gut bis sehr gut sind heute wieder die Möglichkeiten zur Erforschung ost- und westpreußischer Familien. Wichtige Quellen zur Familiengeschichtsforschung befinden sich im Original oder als Verfilmung in Deutschland. Außerdem sind Archivalien in Polen, Litauen und dem russischen Königsberger Gebiet erhalten und benutzbar.





Vereinsbibliothek und Vereinsarchiv befinden sich in der Obhut des Nordost-Instituts in Lüneburg. Dadurch ist eine einwandfreie Lagerung und kontinuierliche wissenschaftliche Betreuung gesichert. Die Bibliothek beruht hauptsächlich auf Tauschexemplaren. Das Archiv bietet Mitgliedern und Nichtmitgliedern die Möglichkeit zur Übergabe und Einlagerung ihrer privaten Archivbestände. Der Verein selber und etliche unserer Mitglieder verfügen über zum Teil umfangreiche noch nicht veröffentlichte familienkundliche Dateien. Die Nutzung steht allen interessierten Mitgliedern nach Absprache offen.

Im Verein werden selbstverständlich alle Aufgaben ehrenamtlich wahrgenommen. Wir versuchen, den internen Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten - deshalb haben wir z. B. keine Geschäftsstelle.

Auf der Homepage des Vereins gibt es einen ersten Einstieg in das reizvolle Hobby der Familienforschung und viele Informationen rund um die Genealogie ost- und westpreußischer Familien.

www.vffow.de

Ost- und Westpreußen 1905

-  Provinz Ostpreußen
-  Provinz Westpreußen
-  Hauptstädte der Regierungsbezirke
-  Kreisorte



Jahreshauptversammlungen finden jeweils im Herbst statt. Sie bieten Raum für Erfahrungsaustausch und Aussprache. Auftragsforschungen kann der Verein allerdings nicht leisten.

Der jährliche Vereinsbeitrag beträgt derzeit 41,-- Euro, für Mitglieder im Ausland 47,-- Euro. In diesem Beitrag ist die Lieferung der im jeweiligen Jahr erscheinenden Bücher eingeschlossen. Nur einige wenige in kleiner Auflage geförderte Bände mussten bisher von dieser Regelung ausgenommen werden. Neue Mitglieder erhalten umfangreiches Informationsmaterial als erste Hilfestellung für eigene Forschungen.